

Voets Autozentrum GmbH
 Wolfenbütteler Str. 51
 38124 Braunschweig
 Fon 0531 - 26 06 0
 Fax 0531 - 26 06 123
 voets.com



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
 Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme
 Volkswagen Individual Stützpunkthändler
 Reisemobilverkauf und -vermietung
 Fahrzeugdiagnose
 Direktannahme, Express-Service
 Reparatur-, Gewährleistungs- und Wartungsarbeiten
 Unfallstützpunkt für Karosserie- und Lackierarbeiten
 Abschleppdienst, Hol- und Bringdienst
 Ersatzmobilität, Unfallersatzwagen, Werkstatersatzwagen
 Täglich TÜV-Service, Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung
 Vollabnahme und Eintragungen

Flotten- und Fuhrparkbetreuung
 Finanzierung, Leasing, Reparaturfinanzierung
 Versicherungsservice
 Zulassungsdienst
 Mobilitätsgarantie

Teiledienst
 Spezielle Nachrüstungen
 Klimaanlagestützpunkt
 Auto-Elektrik-Service
 Bremsendienst
 Euromobil Mietwagen
 Zubehörausstellung
 Fahrzeugwäsche
 Reifeneinlagerung



Automobile Kompetenz.

BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E. V.

AUSGABE 1.2008

CLUB NACHRICHTEN



Werner Beese oder was?

SCHLÜSSIGES KONZEPT

Wir benötigen Ihre Unterstützung!

WETTEN, DASS ...?

Thomas Gottschalk lässt grüßen

LANDESTURNFEST

Tennis- und Hockey-
 abteilung sind dabei

: LIEBE CLUBMITGLIEDER



Unsere Mitglieder-Versammlung bestätigte wieder einmal die Erfahrung auch vieler anderer Vereine: Sobald das Reizwort Beitragerhöhung auf der Tagesordnung steht, ist der Besuch der Mitglieder außergewöhnlich gut, engagierte und bisweilen hitzige Diskussionen sind garantiert.

So war es auch diesmal beim BTHC. Wer dabei war, konnte sich ein aktuelles Bild davon machen, wie es um unseren Traditionsclub wirklich bestellt ist. Für jene, die die Versammlung nicht besucht haben, will ich an dieser Stelle einige Fakten über die finanzielle Situation und die Zukunft des BTHC nennen.

Zu dem auch während der Tagung oft genannten Argument, der Sportbetrieb sei zu teuer, Erfolg und Effekt stünden in keinem Verhältnis zu den Kosten, stelle ich fest: Der BTHC ist der führende Tennisklub in Braunschweig und steht auch im Hockey dank Jugend- und Breitenarbeit sowie im Leistungsbereich ganz vorn.

Daraus und aus der Tradition des Clubs leite ich unsere Verpflichtung ab, in beiden Sparten auch im Leistungsbereich möglichst hochklassig vertreten zu sein. Nur so können im übrigen auch

Anreize für die Jugend-Nachwuchsarbeit gegeben werden, die wir ausdrücklich auf unsere Fahnen geschrieben haben und für die die Eltern der uns anvertrauten Kinder über den Beitrag hinaus erheblich Gelder beisteuern.

Andernfalls fürchte ich um die Existenz besonders der Hockeysparte und sehe im Tennis eine Entwicklung hin zum reinen Breiten-Freizeitsportbetrieb. Das jedoch kann nicht unser Ziel sein. Zudem wäre unsere herrliche Anlage dafür viel zu groß und in der Unterhaltung auch zu teuer. Selbst die jetzt beschlossene Umlage und weitere Sparmaßnahmen werden auf Dauer nicht ausreichen, die vielfältigen Aufgaben im Club zu stemmen. Vielmehr bedarf es dazu der nachhaltigen Unterstützung von Sponsoren, Gönnern und Förderern, zu der ich noch einmal eindringlich aufrufe.

Andernfalls geht unser Club in eine düstere Zukunft und wird auf lange Sicht in seiner Existenz bedroht. Damit ein solches Szenario nicht eintritt, wollen und müssen wir alles in unserer Kraft liegende für eine bessere Zukunft tun. Dazu benötigen wir aber auch die Solidarität aller unserer Mitglieder, um die ich hiermit herzlich bitte.

Wir werden eine vernünftige Lösung finden!

Ihr Joachim Clemens

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531.7 43 53 · Fax 0531.7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter),
Fred Tüchelmann (Schatzmeister)

Tennis Sven Stadlander (Abteilungsleiter),
Eckhard Heitmann und Christian Kurze
(Sportwart), Nicole Berse und
Katja Schuhmann-Lehr (Jugendwarte)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter),
Dietlof Krüger und Kaja Schrader (Sportwarte),
Katrín Hoebbel (Jugendwartin)

Neue Telefonnummer (Gastronomie) 7 07 47 84

Bankverbindungen Volksbank Braunschweig
(BLZ 269 910 66) Konto-Nr. 6 010 113 000
NORD/LB Filiale Bruchtorwall
(BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 018 125
Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30) Konto-Nr. 1799 88-303

Die BTHC-Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Umsetzung Steffen und Bach GmbH
Design und visuelle Kommunikation
www.steffenundbach.de

Fotos fotolia.de, privat

: TERMINE 2008



26. April
Saisonöffnung Tennis unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“, Beginn 14.00 Uhr, Begrüßung der neuen Mitglieder

Fr. 09. – So. 11. Mai
Landesturnfest mit Tennisaktivitäten auf unserer Anlage (siehe Aushang)

31.05. /01.06. Hockey-Turnier der Grasnarbenschocker

14. – 22. Juni ATP-Turnier

Sa. 12. Juli für Frühaufsteher, Frühstück und Tennis spielen

17. – 19. August Hockey-Sommercamp in Kennelbad

23./24. August „Hobby-Doppeltturnier“ (Damen/Herren)
Stadtfachverband BS in Kooperation mit Ladies-Cup

Fr. 12. September Frauen-Power-Turnier

ab Oktober: Doppelkopfabende für alle

So.12. Oktober Radlertag

01./02. November Welfen-Pokal-Turnier Hockeyjugend

08./09. November Löwen-Pokal-Turnier Hockeyjugend

14. November Skat und Doppelkopf-Turnier

26. Dezember BTHC-Weihnachtsfrühschoppen



Am Denkmal 5
38112 Braunschweig
Tel. 0531/24 24 3-0
Fax 0531/24 24 344

Ihr Partner für's Bauen
Mieten und Vermieten

Altbausanierung und Modernisierung

Sozialwohnungen und Eigentumswohnungen in massiver Bauweise.

Gewerbe- und Wohnobjekte für Anleger und Eigentümer

Nahversorgungs- und Fachmarktzentren.

Vermietung von Gewerbe- und Wohnobjekten.

AKTUELL IM VERKAUF



: HAT ES UNS GESCHADET?

Kulles „Das Letzte“



Zu Recht fürchten einige meinen zweiten Teil der Hockey-Hotel-Erlebnisse. Aber auch ich werde ein elender, nasser, sabbernder Lappen – luschig und zahm. Ich bewahre daher mein Wissen und belasse es als ständiges Drohpotenzial im Hintergrund. Ich erwarte demnächst angemessene Bestechungsversuche, damit ich dieses Wissen mit ins Grab nehme.

Doch die eine oder andere Episode sollte den Nicht-Eingeweihten nicht vorenthalten werden. Ich denke da mit Grausen an den legendären Alster-Kleinfeld-

Cup in Hamburg zurück. Ein Turnier, ganz nach unserem Biergeschmack: herb und frisch! Ich teilte mir ein Zelt mit Axel. Das macht zwei Personen. Doch eines Morgens waren wir zu dritt. Zum Glück hing keinem von uns etwas aus dem Mundwinkel. Denn Zeltgast Nummer drei war ein stinkender Kerl, der sich mit samt seinem Hockeyzeugs zwischen uns gedrängt hatte. Axel fragte mich nur trocken: „Hast du den mitgebracht?“ Das konnte ich trotz der Promillewerte in Rekordnähe guten Gewissens verneinen. Irgendwann wurde unser Gast wach, nuschelte irgendetwas und verzog sich.

Das wäre ja alles gar nicht so spektakulär gewesen, aber genau ein Jahr später, wieder beim Kleinfeld-Cup, hatte ich ein handfestes Déjà Vu. Diesmal war ich alleine in meinem viel zu großen Zelt. Das hatte wohl wieder einen Fremdling animiert, sich bei mir zu verirren. Ich komme also nach Hause und da liegt doch glatt eine Halbleiche auf meinem Zeltboden. Mit der Taschenlampe untersuche ich, ob es wenigstens ein bekanntes Gesicht ist. Das passt meinem Gast wohl nicht. Der Suffkopp schreckt auf und versucht mich körperlich zu maßregeln. Da hatte er sich allerdings den Falschen ausgesucht. Ich habe ihm immerhin die Wahl gelassen: leben oder sterben. Er ging dann. Mit Axel als Zimmerpartner war eigentlich immer etwas los. In Bonn litten wir unter einem Straßenfest direkt vor dem Fenster. Ja, wir waren so diszipliniert, um uns vor dem Punktspiel am nächsten Tag nicht vollständig gehen zu lassen. Irgendwann fiel der Strom aus. Das war schlecht für unser fest eing geplantes TV-Erlebnis. Als Entschädigung gab es nur kurz danach



vom Hotel die Freischaltung für die Pay-TV-Kanäle. So hatten wir unseren Spaß mit dem anspruchsvollen Film über einen kleinwüchsigen Menschen, der vom Sofa aus Sprungübungen auf und in diverse Frauen machte. Abendfüllend war das natürlich nicht und so dämmerten wir dahin - wohl ohne den Fernseher auszuschalten. So war das erste, was wir morgens zu sehen bekamen wieder der springende Zwerg, der die ganze Nacht durchgehalten hatte. Dieser Sex-teufel... Respekt!

Legendär waren auch unsere Flursitzungen vor den Hotelzimmern, wenn wir von der Party ins Hotel kamen. Beim Neujahrsturnier in Delmenhorst gab es immer einen verzweiferten Andrang auf einen wirklich ansehnlichen 50er-Jahre-Getränkeautomaten. Dieses Monstrum aus Metall verzieh keinen falschen Griff. Entweder waren die Finger oder das Geld irgendwo eingeklemmt. Die gewünschte Getränkedose gab es nur selten und bei höchster Feinfühligkeit.

Ständiger Gast waren wir bei Punktspielwochenenden in Westdeutschland auch im „Ramada“ in Leverkusen. Die Bar und der Pool dort könnten Geschichten über uns preisgeben... Jetzt mögen einige Schlaumeier gleich denken: Na, haben die denn nur gesoffen? Nicht nur! Aber manchmal schon etwas. Und hat es uns geschadet? Nein!

Schon beim ersten Aufstieg in die Hallenbundesliga - ich war mit Knut nur als Zuschauer dabei – brachte der ausgiebige Aufenthalt an der Bar am Abend vor dem alles entscheidenden Spiel den gewünschten Erfolg. Unsere Spieler blieben lange, tranken Sportgetränke mit Biergeschmack (so wurde es uns erklärt) und gingen entspannt und locker ins Bett. Unsere Gegner hatten sich schon früh verzogen und etwas zurück gelassen: ihre Frauen! Das war ein Fehler, denn wir hatten unsere Geheimwaffe dabei: einen offensichtlich recht smarten jungen Mann, der eigentlich für die Massage müder Männerbeine zuständig war. Das schien ihn aber nicht ausgefüllt zu haben. Kurzerhand überzeugte er eine Spielerfreundin aus dem Kreis der gegnerischen Mannschaft, weitere Dehn- und Lockerungsübungen in Partnerhaltung auszuführen. Und wie er wohl gelockert und gedehnt haben muss...

Der Feind war durch einen Volltreffer an herzscherzenden Stellen entscheidend geschwächt und wir 24 Stunden später in der Hallenbundesliga. Danke, liebe Bar!



: SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

Das BTHC-Branchenbuch. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.bthc.de.

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lemperle	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Steuerbüro Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---
Pook · Leiska & Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de
Schlüter, Meyer-Degering & Partner	Michael Schlüter, Knut und Dr. W. Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Güldenstraße 19 – 20, 38100 Braunschweig	0531.4 80 91 0 0531.4 80 91 92	kanzlei@smd-p.de www.smd-p.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28 c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	--- ---
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de
Remme Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	post@remme-holzbau.de www.remme-holzbau.de
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	architekten@lipinski-net.de www.lipinski-net.de
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38126 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	bs.hansen@oleca.net ---
Post-Apotheke	Jürgen Wolff	Apotheke	Fr.-Wilhelm-Str. 43/44, 38100 Braunschweig	0531.4 42 41 0531.1 34 67	postapotheke@t-online.de www.postapotheke-bs.de
Nonn Immobilien GmbH	Evelyn und Horst Nonn	Immobilienbüro, Projektbetreuung	Wendentorwall 24, 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
Steinke Orthopädie-Center GmbH	Mascha Wegener	Orthopädie- & Reha- technik, Sanitätshaus	Chemnitzer Str. 38, 38226 Salzgitter	05341.7 90 55 00 05341.7 90 55 01	rhakimi@steinke-gsc.de www.steinke-gsc.de
	Joachim Clemens	Rechtsanwalt	Böcklinstraße 33, 38106 Braunschweig	0531.4 80 18 60 0531.4 80 18 69	ra.j.clemens@inesko.de ---
Marc O' Polo	Elke Reinecke	Mode	Ziegenmarkt 5, 38100 Braunschweig	0531.40 04 22	elke.reinecke@nexgo-com ---
Praxis für Zahnheilkunde	Dr. Angelika Fischer Dr. Werner Fischer	Zahnärzte	Waisenhausdamm 7, 38100 Braunschweig	0531. 4 96 95 0351. 4 64 46	dr.fischer@zahnheilkunde-online.de www.zahnheilkunde-online.de



Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Reisebüro Schmidt	Wilhelm Schmidt	Touristik	Stadtmarkt 17, 38300 Wolfenbüttel	05331. 88 41 01 05331. 88 43 01	wilhelm.schmidt@der-schmidt.de www.der-schmidt.de
Schaper Consult	Anna-Katharina und Henning Schaper	Verkehrswertgutachten/Immobilienbewertung	Gotenweg 10, 38106 Braunschweig	0531.3 88 45 81 0531.3 88 48 93	consult@schaper-verwaltung.de www.schaper-consult.de
Hof-Apotheke	Doris und Wolfgang Borgmann	Apotheke	Schuhstraße 4, 38100 Braunschweig	0531.4 42 54 0531.40 03 31	kontakt@hof-apotheke-braunschweig.de www.hof-apotheke-braunschweig.de
Cederbaum Container GmbH	Beate Wagner	Containerdienst, Altpapier, Schrott, Metalle	Hannoversche Straße 65, 38116 Braunschweig	0531.5 80 05-0 0531.5 80 05-55	container@cederbaum.de www.cederbaum.de
Gemeinschaftspraxis	Martina Gruner und Thorsten Weihrauch	Physiotherapie	Prinzenweg 10, 38100 Braunschweig	0531.4 50 51 0531.2 40 88 24	- - - - - -
Fischer Bau GmbH	Sven Stadtländer	Ein- & Mehrfamilienhäuser, Pflegeheime	Senefelderstraße 12, 38124 Braunschweig	0531.2 61 30 45	svenstadtländer@fischerbau.de www.fischerbau.de
SV-Reumschüssel	Andreas F. W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 52	mail@sv-reumschüssel.de www.sv-reumschüssel.de
Buchhandlung Graff	Thomas Wrensch	Buchhandlung	Sack 15, 38100 Braunschweig	0531.4 80 89-0 0531.4 80 89 89	info@graff.de www.graff.de
Pöhling Unternehmensberatung	Christian Pöhling	Dienstleistung Logistikberatung	Diestelbleek 8, 38122 Braunschweig	0531.2 87 20-35 0531.2 87 20-34	poebling@arcor.de www.poebling.com
Praxis für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Dr. med. Gloria Osterland	Frauenärztin	Pawelstraße 4, 38118 Braunschweig	0531.4 90 49 0531.4 61 02	- - - www.moehlmann-muschol.de



Marc O'Polo®
==

MARC O'POLO | ZIEGENMARKT 5 | 38100 BRAUNSCHWEIG | TEL: 0531 - 40 04 22

: NIEDERSACHSENMEISTER B-KNABEN

Unsere B-Knaben sind Niedersachsenmeister 2007/2008 geworden. Dass diese Mannschaft sehr talentiert ist, hatte sich ja schon bei diversen Turnieren erahnen lassen, als sie noch D- bzw. C- Knaben waren. Nun wurde sie mit doppelter Trainerkompetenz von Dietlof Krüger und Siegfried Müller zielsicher auf die Niedersachsen-Meisterschaft vorbereitet.

Nachdem sie in der Spielrunde sämtliche sechs Spiele mit 28:6 Toren gewonnen hatte, darunter ein 5:0 gegen den ehemaligen Angstgegner DHC I und in der Vorbereitung sowohl den Niedersachsenkader als auch die A-Knaben(!) vom VfL Wolfsburg locker besiegt hatte, kam es in Hannover zum langersehnten Countdown. Die große Gefahr war, dass die Mannschaft vor lauter Vorfreude auf das zu erwartende Finale gegen Hannover 78 das Halbfinale gegen DTV nicht ernst genug nehmen würde. So musste sie auch erst einmal 0:1 zurückliegen, um dann aufzudrehen und durch eine der perfekt einstudierten Ecken von Basti Wons auszugleichen und dann durch eine weitere Ecke von Simon Krok in Führung zu gehen. Durch zwei Tore von Simon Wünschirs war die Sache eigentlich schon klar. Jedoch ließ man den Gegner noch einmal auf 4:3 herankommen, wahrscheinlich um die Nerven der Trainer und Eltern noch einmal tüchtig zu strapazieren.

Eigentlich war die Abfolge im Endspiel recht ähnlich. 78 hatte sich selbst zum Favoriten gekürt, warum sonst hatten sie schon

T-Shirts mit dem Aufdruck „Niedersachsenmeister 08“ vorbereitet? Aber Hochmut kommt ja bekanntlich... Auch wenn 78 zum Teil körperlich deutlich überlegen war, waren unsere Spieler von ihrem Sieg überzeugt und ließen sich daher auch nicht vom üblichen 0:1 lähmen, im Gegenteil: Mit 2 blitzsauberen Basti-Ecken stand es plötzlich 2:1, Halbzeitstand 2:2. Überhaupt stand die Abwehr mit Robert Gereke und Basti Wons hoch konzentriert und sicher, in der Mitte wirbelte Kilian Pöhling, flankiert von den beiden ebenso kampfstarken Simons (links Wünschirs, rechts Krok), zeitweise ergänzt durch unser C-Knaben-Talent Niklas Mattner. So legte Killy mit zwei umjubelten Toren vor, ehe es dann wieder spannend wurde, als man die Gegentreffer zum erneuten 4:3 zuließ. Nachdem Simon W. ein paar 100 %-ige ausließ, lag in der letzten Spielminute sogar noch der Ausgleich in der Luft. Die Stoßgebete der zahlreich mitgereisten Eltern wurden aber erhört und zum Glück für unsere Nerven ein Elfmeterschießen vermieden.

Am Schluss flogen in tiefer Enttäuschung ein paar 78-Schläger durch die Halle (die 78er waren ja offensichtlich auf eine Niederlage nicht gefasst), während bei den BTHC-Eltern, Jungen und Trainern der Jubel ausbrach. Der Eine oder Andere kämpfte dann auch mit den Freudentränen, als der ersehnte Wimpel der Niedersachsenmeisterschaft 2008 überreicht wurde.

Christian Pöhling



: MAN SOLL GEHEN WENN'S AM SCHÖNSTEN IST

Für mich ist eins der schönsten Hockeyjahre beendet. Mit einer so tollen Mannschaft wie der weiblichen Jugend B aus dem letzten Jahr macht das Arbeiten als Trainer auf und neben dem Platz einfach nur Spaß. Grund hierfür ist das soziale Verhalten sowie die stets gute Stimmung bei den Mädels. In den letzten Jahren hat sich auch noch der Ehrgeiz dazugepaart, so dass die Mannschaft auch auf dem Platz sehr hart an sich gearbeitet hat. Auch wenn Jonas und ich da oft sehr viel Geduld aufgebracht haben...

Doch die Arbeit hat sich gelohnt. Zwar hat es auf dem Feld nur für die Vizemeisterschaft gereicht, doch muss man hier sehen, was für ein Aufwand seitens der Mädels betrieben wurde und wie zielstrebig wir als Team gearbeitet haben, um unser großes Ziel Niedersachsenmeister zu erreichen. Doch es hat leider nicht gereicht. Ebenso in der Halle. Da haben wir wieder sehr gut gespielt und waren auch bis zum Finale der Niedersachsenmeisterschaft ohne Punktverlust. Und haben dort auch schon 3:0 geführt, aber das Ding noch innerhalb von fünf Minuten verspielt. Doch es folgte noch die Relegation, in der wir mal wieder Zweiter wurden. Mal wieder hinter Club zur Vahr und es folgte damit die Nordostdeutsche Meisterschaft.

Diese fand in der Berlin statt und war für alle Mädels die erste weiterführende Meisterschaft. Leider waren wir mit dem Berliner HC, im Feld noch unser Trainingspartner, und den Zehlendorfer Wespen in einer Gruppe. Die beiden Mannschaften belegten dann auch bei der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft die Plätze 1 und 2. So wurden wir „nur“ 3. in der Gruppe, nachdem wir dem UHC Hamburg mit seinen Nationalspielern deutlich die Grenzen aufgezeigt haben - das Spiel um Platz 5 gegen Tus Lichterfelde ging verloren, aber hier fehlte dann auch die entscheidende Motivation.

Doch auch das Drumherum in Berlin war super. Wir wohnten im Jugendgästehaus des SCC (sehr zu empfehlen) in einer eigenen Wohnung mit Küche und großem Gemeinschaftszimmer, Balkon sowie großen Mannschaftszimmern. Es war Selbstverpflegung angesagt, aber für unsere Mädels ja kein Problem. Der Trainerstab hatte vorgesorgt und zahlreiche Nudeln, Müsliriegel und Äpfel besorgt. Dieter Osterloh zauberte uns das Frühstück und die Mädels

bekochten uns hervorragend selbst - na ja, bis auf die scharfe Soße! Physio Achim wurde mit Döner versorgt, aber der hat ja auch bis in die Nacht geschuftet.

Insgesamt gesehen war die Nordostdeutsche der Abschluss des schönsten Jahres für mich mit den Mädchen, die ich als B-Mädchen übernommen habe. Doch nun ist Schluss. Zum Feld gibt es eine Kooperation mit Eintracht Braunschweig, in die sich Jonas als Trainer mit einbringt, einige gehen ins Ausland oder hoch in die weibliche Jugend A. Das ist für mich persönlich eine gute Möglichkeit auszusteigen und stolz weiterhin am Spielfeldrand, aber auf der Zuschauerseite, die Spiele zu verfolgen.

Es war in meinem doch recht jungen Trainerleben die schönste Zeit, Euch zu begleiten, zu sehen, wie Ihr wachst, Euch entwickelt (auf und neben dem Platz) und mit Euch einfach Spaß zu haben. Danke für die schöne Zeit, Danke, dass Ihr Euch charakterlich so entwickelt habt. Es war ja nicht immer einfach. Nun trennen sich in dieser Mannschaft viele Wege, aber ich hoffe, dass wir weiterhin in Kontakt bleiben und unser Ziel einer Reisemannschaft realisieren...

Euer Christoph



: VÄHRNESS-CUP 2008: B-KNABEN ZWEITER

Unsere B-Mädchen und B-Knaben fuhren zum Abschluss der Hallensaison zum Vährness-Cup 2008 nach Bremen. Die Jungen und ihr Trainer Siggie Müller, mit der Niedersachsenmeisterschaft im Gepäck, brannten darauf, auch überregional zu zeigen, was in ihnen steckt. Der Anfang war auch entsprechend furios. Der UHC Hamburg wurde mit einem 7:1 geradezu überrollt. Jetzt war natürlich jeder von einem Sieg gegen den DHC Hannover überzeugt. Aber anfangs kamen die Jungen keineswegs so gut ins Spiel, wohl doch eine Kopfsache, schließlich hatte der BTHC vier Mal in Folge gegen den DHC gesiegt. Ehe man sich versah, lagen sie 2:0 zurück, zeigten aber jetzt Moral und Kampfkraft. Es gelang, das Ergebnis zunächst umzudrehen zu einem 3:2, ehe der DHC in den letzten Minuten den Spieß noch einmal umdrehte und schließlich 4:3 gewann. Dieses tolle Spiel hatte eigentlich keinen Sieger verdient! Nun war erst einmal am Nachmittag Stadtbesichtigung angesagt und der Eisbecher schmeckte auch bei Sturm Emma. Der Sonntagmorgen begann wie der Vortag, mit einer wirbelnden und in allen Belangen dem Wiesbadener THC überlegenen BTHC-Mannschaft und einem klaren 4:0 Sieg. Leider ereilte die Jungen dann gegen CzV I eine 5:3-Niederlage. Letztere hatten aber gegen ihre 2. Mannschaft gerade überraschend verloren, wohl auch eine Kopfsache.

Wie würden unsere Jungen nun ihrerseits gegen CzV II abschneiden? Voll motiviert wurde es eine eindeutige Sache wiederum mit einem 4:0, in dem die Jungen erneut zeigten, was sie bei Diddi und Siggie, dem Trainer-Dream-Team, gelernt hatten. Und die Plat-

zierung? Vor dem letzten Spiel DHC gegen Wiesbaden waren die Hannoveraner punktgleich mit CzV I und waren gedanklich wohl schon auf der Siegetreppe. Die Halle tobte und es verbreitete sich eine Gänsehaut-Atmosphäre. Als dann noch ein berechtigter Siebenmeter für Wiesbaden erst gegeben und dann nach minutenlangen Protesten der Hannoveraner von dem armen, jungen Schiri wieder aberkannt wurde, kochte sie nahezu über. Wiesbaden gelang postwendend die richtige Antwort mit dem Siegtreffer, und der DHC rangierte nicht auf 1, nicht auf 2 sondern auf 3 – hinter dem BTHC, der damit einen respektablen 2. Platz erzielte.

Christian Pöhling



: EHRUNGEN AUF DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit:

Christian Bach, Dr. Thomas Nels, Jan Mrziglod, Regine Beckmann, Jürgen Becker, Ivan Fenyes, Christian Gerber, Dr. Manfred Gerlach, Bastian Willenbücher, Hendrik Rasehorn.

Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit:

Erika Borek, Kaja Schrader, Ilona Hönle, Michael Pahl, Thomas Putze, Cornelia Sievers, Peter von Laer.

Für 35-jährige Vereinszugehörigkeit:

Klaus Weiss, Jürgen Wolff, Prof. Dr. Rademacher, Florian Schlott, Stefan Rose, Brigitte Spreen, Carsten Höttcher, Rolf-Hagen Boguth.

Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit:

Werner Becker, Horst Nonn, Ingrid Vogel, Alfred Steuer.

Für 45-jährige Vereinszugehörigkeit:

Rolf Heinemann, Dr. Hans-Peter Mahn, Jan Körber, Thomas Wrensch.

Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit:

Gudrun Bartels, Werner Beese, Stefan Körber, Kaspar Kraemer, Leonhard Kumler, Ingrid Mrziglod

Für 55-jährige Vereinszugehörigkeit:

Peter Voss

Für 60-jährige Vereinszugehörigkeit:

Margarete Krüger, Ilse Lehmann, Rolf Oppermann.

Für 65-jährige Vereinszugehörigkeit:

Jürgen Weitz

Für 85-jährige Vereinszugehörigkeit:

Dr. Herbert Koelzer

Folgende Spielerinnen und Spieler, Mannschaften und Clubmitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt:

Tennisspieler des Jahres 2007:

Patricia Skowronski

Tennismannschaft des Jahres 2007:

Herren 40 mit Hartmut Langanke (MF), Jürgen Hoffmann, Marian Krämer, Jens Eichhorn, Andreas Krämer, Stefan Minnich, Holger Blumhof, Karsten Schumann, Thomas Krautwald, Roland Sobotta.

Für besonderes Engagement in der Hockeyabteilung:

Werner Beese, Claudia Ohly

Hockeyspieler des Jahres 2007:

Mascha Wegener

Hockeyspieler des Jahres 2007:

Marco Miltkau

Hockeymannschaften des Jahres 2007:

Weibliche Jugend B: Stephanie von Veltheim, Merlene Siebert, Anne Hruschka, Josephine Behren, Paula Künnecke, Dinah Fröhlich, Kelly Kollmorgen, Kimberley Arobibieke, Marieke Osterlo, Lisa Beyer, Mia Gersdorff, Judith Ranft, Pia Menke, Christin Volker, Lina Rössig, Dorothea Menze. Trainer: Jonas Oetken und Christoph Schrader

Männliche Jugend B: Johannes Bergmann, Felix Brandt, Gabriel Correa Sabino, Gerrit Evans, Mike Heuke, Felix Heinicke, Toni Lammek, Bastian Land, Tobias Müller, Christoph Rautenberg, Tim Ruth, Timo Stassek, Wolf Wittmund, Christian Wünschirs. Trainer: Sven Hoffmann und Manfred Land

: AMTLICHES ENDERGEBNIS

Auf unserer diesjährigen Ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 03.04.2008 im BTHC-Clubhaus stattgefunden hat, wurden wie folgt gewählt:

a) Vorstand, Leiter der Tennisabteilung: Sven Stadtlander

c) Kassenprüfer: Uwe Groß, Jürgen Appelhoff

Sonderbeitrag (Umlage) in 2008

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde folgender Beschluss mit vier Gegenstimmen bei drei Enthaltungen angenommen:

Sonderbeitrag (Umlage) für 2008 für aktive Mitglieder

a) Erwachsene	30,00 Euro
b) Jugendliche	15,00 Euro

Zur Zahlungsweise werden die Mitglieder gebeten, Rücksprache mit der Geschäftsstelle zu halten.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht den Mitgliedern ab 02.05.2008 innerhalb von 6 Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle zur Verfügung und gilt nach einer weiteren vierwöchentlichen Ausschlussfrist als genehmigt.



HOF-APOTHEKE
privilegiert seit 1772

D. BORGMANN

SCHUHSTRASSE 4
38100 BRAUNSCHWEIG
TELEFON 05 31/4 42 54
FAX 05 31/40 03 31

: DIE NEUE SAISON KANN BEGINNEN

Kleinfeldteams aufgestockt

Nachdem in der letzten Saison die ersten Ligakids ihr Punktspieldebüt gegeben haben, rücken in diesem Jahr zwei weitere U8-Teams mit Vincent Degering, Anton Meißner, Luca Del' Antonio, Carlos Dressler, Vincent Fuest und Finn Kaempfe nach. Diese Newcomer nehmen im Mai ihren Punktspielbetrieb auf dem Kleinfeld auf und hoffen mit Unterstützung zahlreicher Fans aus der Pampers- und Jüngstenliga auf einen erfolgreichen Saisonverlauf (Der Spielplan ist im Aushang einzusehen). Weitere Ligakids aus der vorerst noch zweiten Reihe mit Platz auf der Auswechselbank stehen abrufbereit zur Verfügung. Als willkommene Generalprobe dazu sind die Stadtmeisterschaften der Jüngsten am 30. April in unserer Halle anzusehen. Die Wettkampfrfrischlinge können ihre noch fehlende ausreichende Matchpraxis bei den Turnieren in der Region und bei einer angedachten clubinternen Pokalspielrunde (SOS stiftet die Siegerpokale) im Anschluss an die Punktspiele sammeln. In zwei Altersklassen (U8 und U10) – getrennt nach Mädchen und Jungen – kann sich der Nachwuchs untereinander messen, sich dabei auch an das Wettkampf-Lampenfieber gewöhnen und gleichzeitig den richtigen Umgang mit Sieg und Niederlage lernen.

Für die Finalrunden käme das Spielfest zum Saisonabschluss Ende September in Frage. Eine weitere ergänzende Maßnahme, um seine Wettkampfroutine ständig zu verbessern, wären Matchtrainingseinheiten an trainingsfreien Tagen oder vor bzw. nach den wöchentlichen Übungsstunden unter Elternregie. Der wiederhergestellte Kleinfeldcourt oder entsprechend eingerichtete Spielfelder auf Platz 1 bieten sich dazu an. Dabei erfolgt die Platzbelegung über den Belegungsautomaten (Kartenmaterial bei Frau Brahim erhältlich), bei

den das Kleinfeld unter Platz 13 zu belegen ist. Detaillierte Informationen zu den clubinternen Kleinfeldaktivitäten, zu denen auch Motorikübungen gehören, folgen zu Saisonbeginn im Aushang.

Schultennisaktivitäten erweitert

Schultennis – unter anderem auch als Sichtungsplattform im Nachwuchsbereich gedacht – gehört im BTHC mehr oder weniger zum Tagesgeschäft. Nachdem sich auch der Veranstalter der NORD/LB-Open im letzten Jahr dem Schultennis geöffnet hat (s. Kidsday-Kleinfeldturnier) und in diesem Jahr das Angebot erweitert (Infos im Internet und in der Presse), nimmt das Interesse an Kooperationsmaßnahmen zwischen Schule und Verein ständig zu. Zielgruppe für alle Aktionen sind in der Regel Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgänge, die noch keine feste Bindung an eine Sportart haben und daher für Tennis zu interessieren und noch zu gewinnen sein sollten. Somit besteht eine gute Chance, dass sich unter den zum ATP-Turnier eingeladenen Grundschulern (9 Klassen nach Auswahl und je ca. 50 – 60 Spielerinnen und Spieler nach Anmeldung für den Kidsday und das nachfolgende Kleinfeldturnier) eine Vielzahl von Mädchen und Jungen befindet, die sich noch im Sommerhalbjahr für eine Freizeitgestaltung mit Tennis im BTHC entscheiden könnte. Weitere Zuwachsraten sind möglich, wenn Eltern ihren Kindern einen Verbleiben im Club nach Teilnahme an Schulschnupperstunden zustimmen. Entsprechende Schnuppertermine – in der Regel montags – freitags bis 14.00 Uhr – können auch kurzfristig unter Tel. 74353 oder 610600 abgesprochen werden. Die dazu einzuplanende Doppelstunde kann entweder auf der Clubanlage oder auf dem Schulgelände stattfinden.



Steffen und Bach

Design und visuelle Kommunikation

+49 (0) 531 2884201

www.steffenundbach.de

Maßgeschneiderte
Werbung

**Aussentreppen
Innentreppen
TREPPEN, KÜCHEN,
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten
Bäder/Waschtische
Fußböden

Am Bockshorn 1
38173 Sickte
Fon 05305 9100-0
info@steffen-gmbh.de
www.steffen-gmbh.de

: 3. HERREN: MAL WIEDER MEISTER

Sonntag, 18. November 2007, eine Sporthalle in Helmstedt: Die 3. Herren des Braunschweiger THC gewinnen gegen den TSV Helmstedt I mit 6:3 und den DTV Hannover III mit 10:3. Anschließend freut sich die BTHC-Clubgastronomie über eine Sammelbestellung des Gerichts „Currywurst mit Pommes Frites“.

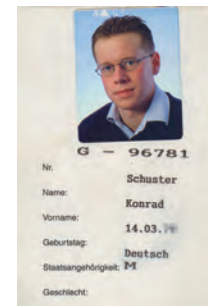
Sonntag, 16. Dezember 2007, wieder eine Sporthalle in Helmstedt: Die 3. Herren des Braunschweiger THC gewinnen gegen HC Hannover II mit 7:2 und HC Bad Harzburg I mit 7:5. Die BTHC-Clubgastronomie hat ein Déjà Vu.

Sonntag, 3. Februar 2008, Karneval in Braunschweig und Feststimmung in einer Sporthalle bei Bad Harzburg: Die 3. Herren des Braunschweiger THC gewinnen gegen den TSV Helmstedt I mit 6:0 und den DTV Hannover III mit 16:2. Die BTHC-Clubgastronomie hatte bereits vorgesorgt.

Sonntag, 24. Februar 2008, diesmal die kleine Sporthalle beim DTV Hannover: Die 3. Herren des Braunschweiger THC gewinnen gegen HC Hannover II mit 8:4 und HC Bad Harzburg mit 14:2. Die Küche im BTHC lief auf Hochtouren.

Fazit: Platz 1 in der 2. Herrenhockey-Verbandsliga Niedersachsen, Hallensaison 2007/2008, mit souveränen 24 Punkten und 74:21 Toren, zahlreichen Currywürsten, unzähligen Öfterlingen und niedergeschlagenen Gegnern.

AB.



Aus Ihrem Projekt wird Realität.

Wer gut vorbereitet ist und auf Qualität achtet, schafft die Basis für langfristige Erfolge.

Unser Konzept, alle Leistungen aus einer Hand anzubieten, gibt Ihnen als Bauherr die Sicherheit eines problemlosen Ablaufs, verbunden mit fixen Terminen und dem Vorteil kalkulierbarer Kosten. Das spart Zeit und nicht zuletzt Ihr Geld.



Köppen Baumanagement

Beratung Planung Ausführung

Unsere Leistungspalette

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Kindergärten, Behinderten- und Altenheime
- Industriegebäude
- Instandhaltung, Umbau, Sanierung und Restaurierung

Wir beraten Sie gerne – Rufen Sie uns an.

Köppen Baumanagement Dipl.-Ingenieur Ulrich Köppen
Magdeburger Straße 65 47800 Krefeld

Fon +49 (0) 21 51 - 44 12 20 info@koeppen-bm.de
Fax +49 (0) 21 51 - 47 68 69 www.koeppen-bm.de

: 14. CELLER TROLLTURNIER



Am 19./20. Januar 2008 nahmen unsere D-Knaben mit ihrer Trainerin Conny Krüger am Trollturnier in Celle teil. Wir fuhren mit einer sehr jungen Mannschaft zum Turnier. Es war das erste Turnier unserer Jungen mit gemeinsamer Übernachtung in einer Jugendherberge. Zur Übernachtung erklärten sich auch zwei Väter bereit, um Conny bei der Betreuung von zwölf Jungen beiseite zu stehen.

Die Spiele fanden auf dem Großfeld mit Torwart statt, was unsere Mannschaft gleich beim ersten Spiel gegen Club zur Vahr doch sehr irritierte. Die spielerische Leistung konnte man gut bei der Beobachtung unseres Betreuers Thomas Putze beobachten. War er die ersten vier Minuten noch mit gewohntem Elan lautstark am Spielfeldrand zu beobachten, verbrachte er die restlichen elf Minuten still am Spielfeldrand sitzend. Das erste Spiel ging dann auch mit 0:2 verloren. Nach diesem leicht chaotischen Spiel besann sich unsere Mannschaft aber darauf, was sie bei Conny im Training eifrig lernen und gewannen das zweite Spiel gegen Celle II. Bei den D-Knaben gehören motorische Tests ebenfalls zum Turnier. Diese ab-

solvierten unsere Mannschaft wie gewohnt gut. Eltern konnten dabei erstaunt beobachten, wie schwierig es für viele Jungen war, sich auf einem Hüpfball fortzubewegen.

Der erste Tag endete mit einer tollen Vorführung eines Kinderzirkus und nach 19 Uhr ging es dann in die Jugendherberge. Hierbei sei zu erwähnen, dass die mitfahrenden Väter doch einiges mit unseren D-Knaben zu tun hatten. Erst wurden Taschen zusammengesucht. Dabei ist es schon bemerkenswert, wenn ein Kind sich nicht mehr daran erinnert, wie die eigene Tasche überhaupt aussieht. Einige Jungen fanden Interesse daran, die Schuhe einiger Lichterfelder Mädchen mit Wasser zu befüllen. Bei dem Versuch, alle Jungen unter die Dusche zu schicken, kristallisierte sich bei einem Kind eine akute Wasserallergie heraus. Ohne Wasserkontakt und mit Hockeyklamotten legte sich dieser Junge in den Schlafsack.

Ole, als Mannschaftsältester, las allen Jungen noch etwas aus dem magischen Drachenaugen vor. Doch an Schlaf dachten viele der Mannschaft immer noch nicht. Ein Kind schaffte es, noch zweimal aus dem Etagenbett zu fallen. Um Mitternacht bekamen zwei kleine Monster dann einen Bärenappetit, der mit Schokokeksen und einer Laugenstange getilgt werden musste. Die erste Kissenschlacht wurde allerdings schon um sieben Uhr früh wieder ausgetragen.

Sportlich verlief der Sonntag fast wie erwartet: Niederlage gegen Klipper Hamburg, Sieg gegen Celle I. Die Niederlage gegen Lichterfelde wäre aber vermeidbar gewesen. Insgesamt erreichten unsere Jungen den 6. Platz von acht Mannschaften. Eine besondere Auszeichnung bekam der BTHC durch Jakob, der einer der jüngsten Spieler des Turniers war.

Die Kinder hatten auf jeden Fall viel Spaß, einige haben endlich Ehrgeiz entwickelt, und mit Bendix haben wir schon einen talentierten Torwart gefunden. Wir bedanken uns recht herzlich beim MTV E. Celle, der an zwei Tagen ein Turnier für 15 Mannschaften organisierte. Alle Kinder wurden wunderbar verköstigt, untergebracht und mit einigen Kühlkissen versorgt.

Ulrike Putze

: HOCKEYHEIMSPIELE

Samstag, 19. April 2008 14:00 Uhr: 2. Damen – Club zur Vahr II 16:00 Uhr: 2. Herren – Club zur Vahr II
Samstag, 26. April 2008 14:00 Uhr: 1. Herren – DHC Hannover 16:00 Uhr: 1. Damen – DHC Hannover
Sonntag, 27. April 2008 12:00 Uhr: 2. Damen – MTV Eintr. Celle I 14:00 Uhr: 2. Herren – MTV Braunschweig I
Freitag, 9. Mai 2008 10 – 17 Uhr: BTHC-Airhockeyfeld auf dem Löwenwall
Samstag, 10. Mai 2008 10 – 17 Uhr: BTHC-Airhockeyfeld auf dem Löwenwall
Sonntag, 11. Mai 2008 10 – 17 Uhr: BTHC-Airhockeyfeld auf dem Löwenwall
Samstag, 17. Mai 2008 14:00 Uhr: 1. Herren – Klipper THC 16:00 Uhr: 1. Damen – TG Heimfeld
Sonntag, 18. Mai 2008 12:00 Uhr: 2. Damen – Eintracht BS II (Stadion) 16:00 Uhr: 2. Herren – Eintracht BS I

Samstag, 24. Mai 2008 14:00 Uhr: 1. Herren – 1. Kieler HTC 16:00 Uhr: 1. Damen – Rissener SV
Sonntag, 25. Mai 2008 14:00 Uhr: 2. Damen – Hannover 78 II
Samstag, 31. Mai 2008 großes Grasnarbenschocker-Turnier
Sonntag, 1. Juni 2008 großes Grasnarbenschocker-Turnier
Samstag, 14. Juni 2008 14:00 Uhr: 1. Herren – Club zur Vahr 16:00 Uhr: 1. Damen – Club zur Vahr
Sonntag, 15. Juni 2008 10:00 Uhr: 2. Herren – HC Hannover I 12:00 Uhr: 2. Damen – DTV Hannover I
Alle Spiele finden, soweit nicht anders vermerkt, auf dem Jahnplatz statt.
Vorschau 17. – 19. August 2008 Sommercamp I für Jugend B und Mädchen/Knaben A
18. – 19. August 2008 Sommercamp II für Mädchen/Knaben C und B



Daviscup-Ballkinder im großen Karnevalsumzug dabei.

Dasselbe Schnupperangebot gilt entsprechend auch für Kindergärten. Es liegt auf der Hand, dass unsere Ligakids zu den ersten gehören sollten, die zu Saisonbeginn mit ihren Klassenkameraden oder ihren Kindergartenfreunden zum Schnuppern im Club erscheinen. Die Tenniseltern werden gebeten, sich hierbei mit einzubringen und entsprechende Kontakte zwischen den Einrichtungen herzustellen.

Spielfestspaß gesteigert

Eine Turnbank war die Attraktion beim diesjährigen Faschingsspielfest der Ligakids am 04. Februar. Nachdem ein Spendenaufruf zur Weihnachtsfeier im Vorjahr den Nikolausstiefel mit einigen hundert Euro gefüllt hatte, konnte ein schon längere Zeit bestehender Wunsch, die Anschaffung einer Turnbank für die Jüngstenabteilung, endlich erfüllt werden. Noch rechtzeitig zum ersten Spielfest des Jahres hatte Sport Thieme das Gerät angeliefert. Beim ersten Einsatz stand das spielerische Tummeln der Kinder daran im Vordergrund. Im täglichen Übungsbetrieb können durch diese Neuschaffung jetzt auch im konditionellen und koordinativen Bereich neue Impulse und Schwerpunkte gesetzt werden, was sich besonders positiv im Grundlagentraining auswirken wird. Erfreulich kann im weiteren Umgang mit dem jetzt zur „Tennisbank“ umfunktionierten Gerät festgestellt werden, dass sich auch schon der allerjüngste Nachwuchs unaufgefordert der Bank zuwendet und dabei an selbstgewählten Übungen seinen Spaß findet. Da der Bankkauf die Spendengelder nicht vollständig aufgebraucht hat, können vom Restbetrag weitere, allerdings wesentlich kleinere Spielgeräte angeschafft werden, die im Trainingsbetrieb weiteres abwechslungsreiches Arbeiten ermöglichen. Vom neuen Material kann bereits beim nächsten Spielfest Besitz ergriffen werden.

Kursangebote modifiziert

Im Vorjahr wurde den Tenniseltern die Frage gestellt: „Ihr Kind spielt Tennis und Sie noch nicht?“ Auch das kann in diesem Jahr geändert werden! Wer seinen Kindern nahefeiern möchte, was im Rahmen der oben angesprochenen „Tennisfamilien-Konstellation“ durchaus auch sinnvoll erscheint, kann in dieser Saison aus einem gegenüber dem letzten Jahr erweiterten und modifizierten Kursangebot wieder seine Auswahl treffen. Vier statt bisher drei Kurse bieten ausreichend Möglichkeiten, sein Tennisspiel zu verbessern.

KURS 1: Vom Schnuppern zum Einsteigen

Zielgruppe: Eltern, die mit ihren Kindern bei der Freizeitgestaltung Tennis bevorzugen und dabei vorerst mehr Wert auf den Spaß am Spiel als auf perfekte Schlagtechnik legen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

KURS 2: Vom Einsteiger zum Aufsteiger

Zielgruppe: Eltern, die neben dem Spielspaß auch Wert auf gute Technik in den Grundschlägen legen. Vorkenntnisse sollten vorhanden sein.

KURS 3: Vom Aufsteiger zum „Allrounder“

Zielgruppe: Eltern, die im Hinblick auf Wettspieltennis Technik und Rhythmus weiter verbessern wollen, vorerst aber noch ohne Spezialschläge auskommen. Vorkenntnisse: Sicherheit im Ballwechsel durch gesicherte Technik in den Grundschlägen.



Wer toll Tennis spielt, darf auch toll feiern.

KURS 4: Vom „Allrounder zum „Spezialisten“

Zielgruppe: Eltern, die ihr Schlagrepertoire durch Spezialschläge erweitern wollen, um ihre Siegchancen weiter zu steigern. Vorkenntnisse: Sicherheit im Ballwechsel in jeder Matchsituation durch Beherrschen der Grundschläge.

Kursinformationen

- Kursbeginn ab 1. Mai 2008 nach Absprache
- Kursleitung: Klaus-Dieter Kurze
- Anmeldung in möglichst homogenen Gruppen bei Frau Brahim
- Kursgebühren siehe Vorjahr
- Gemeinsame Absprache über Gruppengröße (in der Regel 2 – 6 Teilnehmer/Innen), Termine, Trainingsinhalte und Kursdauer
- Fehleranalyse mit Korrekturen in der Schlagauführung unter Berücksichtigung „individueller und automatisierter Bewegungsabläufe“
- Rückfragen: Tel. 0531 / 74353 oder 0531 / 610600

Hinweise:

- Das Kursangebot gilt auch für Gast-Eltern und Großeltern
- Für alle kursinteressierten Einsteiger und Aufsteiger wird ein erster Infotermin bei der Saisonöffnung am 26. April 2008 um 16.30 Uhr angeboten. Anmeldung dazu wird aus organisatorischen Gründen erbeten.
- Für das neu eingerichtete „Senioren-Tennis“ gilt auch weiterhin das bekannte Angebot im Aushang.

Freue Dich auf die neue Saison mit Verbesserungen Deines Tennisspiels!

Klaus-Dieter Kurze



Die „Tennisbank“ im ersten Einsatz.

: FREIZEIT-JUGENDTURNIER

4 Stunden lang stellten 12 Kinder der Tennisjugend ihr Können beim Freizeitturnier in der BTHC-Halle am 17. Februar unter Beweis. Sie matchten, aufgeteilt in zwei 6er-Gruppen, jeder gegen jeden. So konnte jeder Platz ausgespielt werden. Am Ende gab es bei der Siegerehrung Pokale für die Erstplatzierten, Medaillen und Buch- oder Kinogutscheine jedoch für jeden Teilnehmer.

Wir hoffen, dass das Turnier allen Teilnehmern viel Spaß bereitet hat und sich noch mehr Kinder zur Fortsetzung im Frühjahr anmelden werden.

Die Jugendwartinnen

Siegerinnen und Sieger

Gruppe 1	Gruppe 2
1. Reinhilde Beier	1. Carlotta Hammerer
2. Philipp Tzanetatos	2. Marius Burs
3. Christoffer Küchler	3. Laura Basse
4. Emil Munte	4. Erik Schlesinger
5. Nikolas Paul	5. Adrian Franken
6. Annette Buhrmann	6. Konstantin Meyering

Schiedsrichter: Philipp Berse, Constantin Reumschüssel
Turnierleitung: Nicole Berse, Katja Schumann-Lehr



: KIDS ON CARDIO-TENNIS BEIM BTHC

Die Jugendabteilung des Braunschweiger THC hat das Jahr anders ausklingen lassen als gewohnt. Statt Lebkuchen und Schokokugeln zu verdrücken, wurde unter der Leitung des BTHC-Head-Coachs Acky Kälz mit Co-Trainer Dejan Cvijic ein Cardio-Training in der Tennishalle organisiert.

Volle zwei Stunden lang waren die Kids auf Achse. Aber das ausdauernde Laufen, Springen, Werfen – und alles in Verbindung mit Tennis, fiel keinem schwer. Was aber auch kein Wunder war, denn aus dem Ghetto blaster kamen mitreißende und coole Beats.

Tatsächlich hätten viele sogar noch gerne weitergemacht. Alle Kids waren begeistert und die Eltern fragten direkt nach, wann denn Cardio auch für die Erwachsenen angeboten wird. Beim BTHC ist diese Planung auf das Frühjahr festgelegt.

Also raus aus den stickigen Fitness-Centern – rein in die Tennishallen und los geht's mit Cardio-Tennis.



: GIB DEM NACHWUCHS EINE CHANCE



Unter diesem Tenor fand nun mittlerweile zum 16. Mal das traditionell kurz vor Weihnachten durchgeführte Gänseessen der Tennis-Herren-40 statt. Seit 1992 ist bereits der „harte Kern“ (ehemalige Jungsenioren: Hartmut, Hagen, Christian, Jürgen, Jörg, Jogi, Robert, Roland) eisern dabei, die sportlichen Höhepunkte der Sommer- und Winterpunktspielsaison mit einem rustikalen Mahl zu beschließen. Wie in den Jahren zuvor fand auch diesmal das Treffen in unserer BTHC-Clubgaststätte im Bürgerpark statt. Na ja, mit der Kleiderordnung hatte es in diesem Jahr noch nicht so geklappt. Aber, Jörg ließ es sich nicht nehmen, für das kommende Jahr den Weg zu weisen: Club-Pullover und Krawatte.

Das Besondere an diesem opulenten Mahl war jedoch die hohe Beteiligung. Mit nahezu 30 Gourmetfreunden hatte keiner gerechnet – waren doch auch unsere Newcomer (Herren 40, Marian, Jens, Andreas, Stefan, Holger, Karsten) nebst Begleitung geladen und auch



: BEETHOVEN-CUP

Am ersten Ferienwochenende machten sich eine merkwürdige Horde junger Damen und zwei seriöse Hockeytrainer auf den Weg zum Wolfgang Amadeus Beethoven Cup nach Bonn. Mit dabei ein merkwürdiger Kanister, aus dem es rot schimmerte... Bei diesem Leistungshockeyturnier wurde natürlich mit dem Zug angereist, da die Autobahnen im Pott ja bekanntlich so voll sind.

Nach der Ankunft mussten wir gegen den Aachener THC ran. Als wir 7:0 nach 15 Minuten führten, haben wir sie dann auch mal ein Tor schießen lassen. Die einzige Turnierniederlage mussten wir gegen Rahlstedt hinnehmen. Die waren aber auch eine weibliche Jugend A und wurden im Finale dann trotzdem von uns geputzt. Unsere Schlafstätte war die Tennisumkleidekabine des Bonner THV, die auch direkt nach der Ankunft schon auf dem Boden rot schimmerte und damit teilweise unbenutzbar war – doch das hat uns nach der Party abends auch nicht mehr groß gestört. Körperpflege findet in Hamburg anscheinend nur in Bikini statt; wenn die Rahlstedterinnen wüssten, dass der Bikini zwischendurch andere Verwendung an anderen Personen hatte...

Durch die lautstarke Unterstützung und den Tanzeinlagen der Trainer wurde unser Team nach vorne gepeitscht und sicherte sich den Wolfgang Amadeus Beethoven Cup, was auch auf der Rückfahrt gebührend gefeiert wurde – mit 'ner Reisegruppe aus Hannover, bäh. Aber zum Glück kam noch Beethoven selber im Zug vorbei. Ich muss zugeben, dass ich schon etwas erstaunt war, ihn im Zug

von Bonn nach Braunschweig zu treffen, aber wenn er meint. Jedenfalls hatten wir ihn ja schon in Stein als Pokal dabei, doch im Zug hatte der Hund doch glatt seinen Hocker, den er in Stein bei sich trug, nicht dabei. Frechheit! Bonn war ein würdiger Abschluss mit einer Menge Spaß. Jonas und ich hoffen, dass wir aus Euch eine coole Reisemannschaft gründen können, mit der wir noch ewig in Kontakt bleiben!

Christoph Schrader



: LANDESBANK

Sie ist derzeit in aller Munde, doch für Mitglieder der Sunshine Eleven, wie hier in Schottland, ein Ort der Ruhe und des Aus-sitzens: die Landesbank.

: CLAUDIA OHLY

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde außerdem Claudia Ohly für ihr besonderes Engagement in der Hockeyabteilung geehrt. Eine Würdigung wird in der nächsten Ausgabe der Club-Nachrichten zu finden sein.

Red.

Recht so.

Michael Schlüter
Rechtsanwalt und Notar

Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Birgit Schlüter
Fachanwältin für Familienrecht

Knut Meyer-Degering
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Angelika Meier
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Thomas Philipp

Jens Hampe
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Matthias Menzler

Markus Wulf LL.M.

in Bürogemeinschaft mit
Dr. Axel Bührig
Fachanwalt für Arbeitsrecht

SCHLÜTER · MEYER-DEGERING & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Güldenstraße 19-21 · 38100 Braunschweig
Fon 0531 4 80 91-0 · Fax 0531 4 80 91-92 · E-Mail: kanzlei@smd-p.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
www.smd-p.de

: EINE TORFRAU ZIEHT BILANZ

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass das Maß als Torwart irgendwann mal voll ist, wenn die Schmerzen (auch die mentalen nach verlorenen Spielen) mehrere Tage brauchen, um zu verschwinden. Dann stellt sich immer häufiger die Frage, warum man/frau sich das eigentlich antut. Meist ist es noch die Liebe zum Spiel, die einen hält, aber die „Bombe“ tickt dann schon.

Mit Mascha tritt eine Sportlerin von der Bühne, wie es sie nicht mehr viele gibt. Jahrelang zeigte sie durch hohen persönlichen Einsatz, Kampfgeist und Leistung ihre Liebe zum Sport, ihrer Mannschaft/Frauschaft und auch zum Verein.

Als sportliches Vorbild für Mascha zu gelten, sehe ich für mich als große Ehre an. Aber genauso sollte auch sie mit ihren Leistungen Vorbild für andere sein!

Ihre Liebe zum Sport geht aber nicht verloren, sondern sie stellt sich neuen Herausforderungen in der 2. Mannschaft und wird dort sicherlich auch noch eine erfolgreiche Zeit vor sich haben.

Carsten M. Rasehorn

Aber jetzt ihre eigenen Worte:

Als ich vor zwölf Jahren meine Heimat an der Nienburger Straße und in der Burghalle verließ, war das eine der schwersten Entscheidungen, die ich je zu treffen hatte. Nicht weniger schwer war die Entscheidung, die ich vor der vergangenen Hallensaison getroffen habe. Hatte ich doch im Bürgerpark und in der IGS ein neues Zuhause gefunden. Ich habe hier so viele großartige Dinge erlebt und viele tolle Menschen getroffen.

Ich durfte bei einigen Rekordversuchen dabei sein, z.B. wie viele Menschen und Sportausrüstungen in einen VW Sharan passen. Auf Kurzstrecken lag der Rekord bei neun Spielern, einem Torwart in voller Ausrüstung und einer grünen Tasche. Dass uns dabei an einer Ampel Hannelore Kohl zugewinkt hat, ist nur ein Gerücht... Auf Langstrecken passten sieben Sporttaschen, ein Dutzend Hockeyschläger, sieben Rucksäcke, eine Torwartausrüstung, ein Karton

Trikots, eine Palette Karlsquell, fünf Spieler, ein Torwart und ein Lurch in den Wagen. Und lehrreich war die Zeit. Ich lernte beispielsweise, dass es besser ist, dass es die Pille für den Mann nicht gibt, hätte doch ein damaliger Spieler der 3. Herren sie nur einmal in der Woche genommen. Außerdem sollte man im Umgang mit Ahoi-Brause sehr vorsichtig sein und in Bonn bei Bestellungen von feuchten Getränken Achtung walten lassen.

Ich durfte großartige Erfolge feiern, wie den Sieg beim HCH-Turnier, als wir uns gegen sämtliche Bundesligisten durchsetzten und 1.000 DM mit nach Hause nehmen konnten. Oder auch den Gewinn der Beethoven-„Brüste“ (O-Ton Dagny) in Bonn. Leider gab es auch bittere Niederlagen bzw. Unentschieden, wie gegen den DHC, als uns durch einen besonderen Pfiff der Aufstieg versagt wurde.

Trotz dieser einprägenden Erlebnisse habe ich mich dazu entschieden, jetzt meine Karriere im Tor der 1. Damen zu beenden, auch wenn mir das noch keiner so richtig glaubt. Ich habe einfach keine Lust mehr, meine Knochen hinzuhalten, damit vor mir ein Schritt weniger gemacht werden muss. Ich will nicht immer als letzte mein Gepäck aus dem Bus nehmen, weil TW-Ausrüstungen immer ganz nach unten in den Kofferraum müssen. Und ich will nicht mehr jedes zweite Wochenende die A7 rauf und runter eiern und auch nicht mehr in den Türen Hamburger Sporthallen hängen bleiben, nur weil grundsätzlich torhüterfeindliche Architekten am Werk waren.

Auch wenn mir die Entscheidung entsetzlich schwer gefallen ist, denn wer einmal Torwart mit Leib und Seele war, wird es auch immer bleiben, habe ich sie getroffen und werde sie durchziehen. Und sollte ich mich, aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände, doch noch einmal im Tor der 1. Damen wiederfinden, so bekommt derjenige, der es wagt zu sagen: „War doch klar, die kann nicht ohne...“, meine 15 Jahre alte Torwarthose über den Kopf gezogen!

Mascha Wegener



komplett (!) erschienen. Selbst unser Mannschaftskollege Ulli, den es beruflich vor einem Jahr nach Italien verschlagen hatte, ließ es sich nicht nehmen, aus dem „fernen“ Land pünktlich zu dem Treffen anzureisen.

Die feierliche Rede an diesem Abend hielt unser „Jung“-Teamchef Hartmut. Er ließ das abgelaufene Jahr noch einmal an jedem vorbeiziehen und untermauerte mit eindrucksvollen Worten, welchen Stellenwert diese Mannschaft für den Verein hat. Gründe zum Feiern gab es zuhauf: im Sommer Aufstieg in die Nordliga und im Winter Aufstieg in die Regionalliga (übrigens für den Nicht-Tennispieler, die höchste Spielklasse in dieser Altersklasse) sowie die Verabschiedung einiger „älterer“ Kräfte in die Herren 50-Mannschaft. Neben der Aufstiegsurkunde und Anstecknadel des Niedersächsischen Tennisverbandes wurden auch noch einige Geschenke sowie Erinnerungsphotos verteilt. Naja, manchen schien das kleine Schwarze – nicht das, was jetzt der eine oder andere denken mag – zu interessieren. Anstatt in Erinnerungen zu schwelgen und vielleicht den einen oder anderen Spielzug noch einmal mit Gleichgesinnten Revue passieren zu lassen – nein diese PDAs sind doch immer wieder so wichtig – wo soll das nur hinführen?

Nun, wie auch immer. Vom „Schwarzen Herzog“ wurde schließlich die Gans – die arme – einmal um den Tisch geführt und anschließend nebst Klößen und Rotkraut verspeist. Bei ausgezeichneter Stimmung (wen wunderte es?) sorgte schließlich noch ein guter Rotwein für vollendeten Geschmack. An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank den Wirtsleuten um Christiane und Jean-Luc, die uns nicht nur an diesem Abend, sondern auch während der Punktspielsaison mit leckerem Essen versorgt hatten.

Roland Sobotta



: STADTMEISTERSCHAFTEN WINTER 2007

Zu den Stadtmeisterschaften im Winter hatten sich vom BTHC Kinder und Jugendliche gemeldet. Die Meisterschaften wurden wie immer in den letzten Jahren von Stadtjugendwart Christian Kurze in Veltenhof organisiert. Sie fanden Freitag und Samstag statt, so dass alle Teilnehmer sich noch auf einen ruhigen Sonntag freuen konnten. Einige der jüngsten Teilnehmer waren am Samstag noch zu einem Bezirkslehrgang eingeladen, aber auch das ließ sich organisatorisch einrichten.

Bei den Jungs wurden alle Konkurrenzen von U10 bis U21 ausgetragen, bei den Mädchen kam die U16 nicht zustande. Der BTHC errang 3 Titel und zahlreiche Platzierungen. Die Ergebnisse der BTHC-Spieler folgen im Einzelnen.

Juniorinnen U10: 1. Kira Schumann, 3. Reinhilde Beier und Anna Miersch
Juniorinnen U12: 1. Clara Wegge, 2. Victoria Reumschüssel, 3. Nele Arnold

Junioren U10: 3. Alexander Krohn und Sören Leontiew
Junioren U12: 2. Michael Tüchelmann
Junioren U14: 1. Malte Petersen, 2. Constantin Reumschüssel, 3. Philipp Krause und Philipp Berse
Junioren U16: 1. Steffen Mächtig, 2. Tom Scharnberg, 3. Niklas Boguth und Chris Dreeßen
Junioren U21: 2. Patrick Weish, 3. Florian Backhaus

: BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN WINTER 2007

Die Bezirksmeisterschaften bestehen immer aus der Qualifikation und den eigentlichen Meisterschaften ein Wochenende später. An der Quali in Goslar am 23./24.11. nahmen vom BTHC insgesamt 9 Spieler teil, von denen es dann 5 ins Hauptfeld schafften. Am 1./2.12. fanden die Meisterschaften dann in Goslar und Seesen statt.

Hier spielten bei den Herren U21 Christopher Stimik und Julian Gries, Junioren U14 Konstantin Reumschüssel und Patrick Weish, Junioren U12 Malte Petersen, Junioren U11 Philip Krause und Yannis Fischer, Damen U21 Patricia Skowronski und Sophie Augustin, Juniorinnen U16 Antonia Berse, Ulrike Higl und Majlena Pedersen, Juniorinnen U11 Clara Wegge, Viktoria Reumschüssel, Ana Steinberg und Kira Schumann

Unsere 16 Spieler erzielten dann immerhin 7 Platzierungen, davon einen Bezirksmeistertitel.

Bezirksmeister wurde Patricia Skowronski bei den Damen U21

2. Plätze errangen Malte Petersen (U12), Majlena Pedersen (U16), Viktoria Reumschüssel (U11)

3. wurden Christopher Stimik (U21), Philip Krause (U11), Clara Wegge (U11)

: BEZIRKSJÜNGSTENMEISTERSCHAFTEN WINTER 2007

Wie immer in den letzten Jahren fanden die Bezirksjüngstenmeisterschaften auch diesen Winter gleich nach den Weihnachtsferien im Sportpark Goslar statt.

Dabei absolvierten die Jüngsten der Jahrgänge 98 und 99 und jüngster neben dem Tennis auch einen motorischen Vierkampf bestehend aus Laufen, Springen, Werfen und einem Koordinationsteil.

Ergebnisse:
Juniorinnen U10: 4. Kira Schumann, 8. Anna Miersch
Junioren U10: 3. Alexander Krohn, 8. Sören Leontiew
Da die Bezirksjüngstenmeisterschaften immer auch eine Sichtung für die Landesjüngstenmeisterschaften sind, wurden Kira Schumann und Alexander Krohn dazu eingeladen und vertreten bei dem Mannschaftswettkampf den Bezirk Braunschweig.

: GOLD – SILBER – BRONZE

Bei den 33. NTV-Meisterschaften der Jugend U11–U21 in Lüneburg gelang es drei BTHC-Spielerinnen sich Medaillen zu erkämpfen. Landesmeisterin der Alterklasse U21 wurde Patrizia Skowronski, die die Deutsche Meisterin Nina Wellnitz aus Westercelle glatt in 2 Sätzen schlug. Eine Silbermedaille holte Jana Nabel bei den Ju-

niorinnen U14. Sie setzte sich im Halbfinale in 2 Sätzen gegen ihre Vereinskameradin Majlena Pedersen durch, verlor dann jedoch im Finale gegen Sonja Larson aus dem Bezirk Lüneburg-Stade. Bis ins Viertelfinale konnten sich Philipp Krause (U11), Antonia Berse (U14) und Katherine Stimik (U21) vorkämpfen.

: MAJLENA PEDERSEN GEWINNT TURNIER

Mit einem ersten Platz verabschiedete sich Majlena Pedersen vom Turnier der Nordverbände des Jahrgangs 1995 im Februar 2008. Jedes Jahr lädt der Westfälische Tennisverband die 16 besten Juniorinnen und Junioren der Altersklasse U13 nach Waltrop ein. Vertreten waren Spielerinnen der Verbände aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Westfälischer Tennisverband, Hamburg, Berlin-Brandenburg. Vom Niedersächsischen Tennisverband starteten Majlena Pedersen, Sarah Senger und Sonja Larson. Die Vorrundenspiele gewann sie mühelos, setzte sich auch gegen die Braunschweigerin Sarah Senger

im Halbfinale in 3 Sätzen durch und beendete das Turnier glatt mit einem Sieg in 2 Sätzen im Finale gegen die ungesetzte Berlinerin Kuyu-Bin Kim. Majlena spielte bereits einige Jahre als Spielgemeinschaft für die BTHC-Jugendmannschaft und ist seit Juni 2007 als Mitglied dem Verein beigetreten. In diesem Sommer wird sie die Juniorinnen A und die Damenmannschaft verstärken.

Nicole Berse, Jugendwartin



Als die Ära Köppen begann und der BTHC über ausreichend Trainer verfügte, wurde Werner für fünf Jahre Trainer der Bundesligadamen von Eintracht Braunschweig, die mit ihm u.a. Deutscher Vizemeister in der Halle wurden. Nach dem tragischen Unfall von Günther Köppen und Carsten Lätzsch leitete er wieder für vier Jahre das Herrentraining im BTHC. Um ausgelastet zu sein, coachte er außerdem männliche Jugendmannschaften, zeitweilig drei an der Zahl. Meist begleitete er sie von den C- oder B-Knaben bis zur Jugend A. Der Erfolg seines Trainings waren viele Niedersachsentitel, Nordmeister und mehrere Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften und Deutscher Vizemeister. Nur der Gewinn des begehrten blauen Wimpels fehlt in seiner Erfolgsstory.

Werner trainierte aber nicht nur seine Mannschaften, er begleitete sie auch im menschlichen Bereich, gab Ernährungshinweise und reiste mit ihnen, so zum Beispiel zur Champions Trophy der Herren nach Berlin oder zu unserer Partnerschule nach England. Mit den englischen Freuden unter der Leitung von John Law fanden auch berühmt-berüchtigte Abende statt: Liedgut raus und Werner spielte dazu Gitarre.

Um sein umfangreiches Pensum zu schaffen, „erzog“ er sich Betreuer, die dann häufiger ohne Trainer auf der Bank agieren mussten, weil er mal wieder Meinungsverschiedenheiten mit den Schiedsrichtern hatte, die seinen vehementen Einsatz für seine Mannschaft nicht richtig würdigten. 2005 beendete er seine Zeit als Trainer. Klar, dass er auch 2007 in der Halle stand als Not am Mann war.

Selbstverständlich – in seinem Selbstverständnis – war und ist Werner auch ehrenamtlich tätig. Beispielsweise im NHV als Lehrwart: Unter seiner Regie wurde die Verbandstrainerstelle geschaffen, besetzt zunächst mit Torsten Althoff. Er organisiert die Trainerausbildung in Niedersachsen und führt sie teilweise durch; einige Jahre betätigte er sich auch als Trainer im Verband. Er beerbt Otbert Krüger als Schulhockeyreferent. Wer kennt nicht die deutschlandweit einzigartigen Braunschweiger Schulhockeymeisterschaften? Damit trägt er auch zum guten Ruf des BTHC im DHB bei. In den Schulhockey AGs weckt er bei den Schülern die Begeisterung für den



Hockeysport. Werner wird im Rahmen des Tages der Niedersachsen 1996 als Amateursportler des Monats mit der „Gilde-Sports-Trophy“ wegen seines Einsatzes für die Verbreitung des Hockeysports an den Schulen ausgezeichnet. Ein Jahr später erhält er den DHB-Jugendpreis für die Entwicklung des Braunschweiger Schulhockeymodells, das „in Deutschland seinesgleichen sucht“ (DHZ). Im BTHC war er offiziell „nur“ neun Jahre für den männlichen Bereich Sportwart. Aus persönlichen Gründen, er war einfach ausgepowert, legte er dieses Amt im Herbst 2006 nieder. Werner füllt Ehrenamt nicht nur aus, sondern er lebt es. Seit über 40 Jahren denkt und lebt er BTHC und Hockey. Die zentrale Frage, die ihn immer beschäftigt: Wie kann ich den Sport voranbringen, was kann ich dazu beitragen, den BTHC fit für die Zukunft zu machen. Um einige Beispiele aus seinen zahlreichen Aktivitäten zu nennen:
· Der BTHC erhält 1993 das „Grüne Band“, den Förderpreis der Dresdner Bank für vorbildliche Jugendarbeit im Bereich des DHB, die damit verbundenen 10.000 DM bilden den Grundstein für den Kunstrasenbau am Jahnplatz;
· das MK wird erste Partnerschule des Leistungssportes (Hockey/Volleyball),
· er versucht die Club-Abende zu beleben,
· er fungiert als Hallensprecher bei den Bundesligaspielen,
· z.Zt. unterstützt er das Projekt „hauptamtlicher Jugendtrainer“ sehr aktiv,
· er holt Spieler in den Verein und kümmert sich um sie.

Wie wir alle hat auch Werner seine Ecken und Kanten. Unter seiner manchmal rau erscheinenden Schale, seiner Unverbiegbarkeit, steckt ein sehr weicher Kern. In diesem Kern lebt seine Liebe zum BTHC, wenn es dem BTHC nicht gut geht, bedeutet es für Werner Herzbluten. In einem Gespräch in den letzten Tagen sagte er mir: „Ich habe so viel Positives in diesem Club erlebt, dass es mir in schlechten Zeiten Kraft gibt, mit geöffneten Augen nach vorne zu schauen.“

Es wäre wünschenswert, wenn sein Denken und Handeln Vorbild für viele Mitglieder wäre.

Kaja Schrader



: BTHC BEIM LANDESTURNFEST

Pfingsten 2008 findet Norddeutschlands größte Sportveranstaltung in Braunschweig statt: das 14. Niedersächsische Landesturnfest.

Ganz Braunschweig wird im Rahmen dieses Turnfestes vom 8. bis 12. Mai zur größten Show-, Sport- und Partyzone Norddeutschlands. Jeden Tag präsentieren sich in der Innenstadt vom Altstadtmarkt bis zum Schlossplatz sowie in den Veranstaltungsräumen der Stadt hochkarätige Künstler, Artisten, Bands, Showgruppen und Spitzensportler. So gibt es beispielsweise Livemusik und Show auf fünf Bühnen u.a. mit Revolverheld, Laith Al-Deen, Harpo, Dave Dee, Graham Boney und Chris Andrews. Viele Neuerungen und aktuelle Trends warten auf geschätzte 250.000 Besucher und 20.000 Teilnehmer. Veranstalter ist der Niedersächsische Turner-Bund, Schirmherr ist der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Christian Wulff.

Und der BTHC ist auch mit seiner Hockeyabteilung dabei und zwar als Teil des so genannten „Löwen-Parcours“. Dieser Parcours befindet sich in der Innenstadt. Es gibt 15 Stationen, an denen sich gegen einen kleinen Obolus Jedermann und -frau, Groß und Klein und vor allem Kinder und Eltern aus dem D-, C- und B-Bereich betätigen und viel Spaß haben können. Die Hockeyabteilung baut auf dem Löwenwall ein Airhockeyfeld und zwei weitere Spielstationen auf. Auf dem Spielfeld wird es vier Trainingsstationen und immer wieder Gelegenheit zum Spiel geben. Die Kindermannschaften werden an allen drei Tagen zu jeweils zwei Demonstrationsspielen gebeten.

Warum das Ganze? Das Landesturnfest ist eine tolle Veranstaltung und eine ideale Möglichkeit, um

- selbst viel Spaß zu haben,
- Werbung für den Hockeysport zu betreiben und
- Werbung für Hockey im BTHC zu machen.

Ganz nebenbei eröffnet sich aber noch eine weitere, nicht zu unterschätzende Chance für Mannschaften, die Großes vorhaben: Der BTHC darf an seinen Stationen Kuchen, Getränke etc. verkaufen. Vom Erlös ließe sich sicherlich eine Mannschaftsaktion, eine Turnfahrt o. Ä., sponsern. Die Aktion läuft von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Mai, jeweils in der Zeit von 10 bis 17.00 Uhr.

Wie sieht der Ablauf aus? Oder andersherum gefragt: Wie viele Helfer werden benötigt? Jeder Veranstaltungstag ist in zwei große Zeitblöcke aufgeteilt: 10 bis 14 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Für jeden Zeitblock werden zirka 7 Helferinnen und Helfer benötigt, die die Stationen betreuen. Dies können Personen aus dem A-Mädchen und A-Knaben-Bereich sein, aber auch aus B- & A-Jugend-Bereich sowie dem gesamten Erwachsenenbereich.

Der BTHC hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Red.



: WERNER BEESE

Werner Beese wurde im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung geehrt, weil er 50 Jahre Mitglied des BTHC ist und sich seit über 40 Jahren sehr aktiv in die Vereinsarbeit einbringt.

Der Junge aus der Dürerstraße kam 1958 als 12-Jähriger durch einen Freund zum Hockey, erstaunlicherweise nicht durch Otberr, der gleich um die Ecke wohnte. Dank seiner Talente nahm ihn Werner Stübing gleich in den ersten Wochen seines Hockeylebens mit zu einem Turnier nach Holland. Die Karriere ging schnell voran, mit 16 Jahren wurde Werner 1. Herrenspieler, spielte viele Jahre in der Hallenhockey-Bundesliga. Im zarten Alter von 39 Jahren, also nach 23 Jahren, beendete er seine aktive Zeit in der 1. Mannschaft – ohne, zu seinem Bedauern, im Feld in der Bundesliga gespielt zu haben.

Natürlich spielte Werner weiterhin in anderen Ligamannschaften, auch als er die 50 schon überschritten hatte. Es folgte die Zeit des Marathonlaufens. Urlaub bei Beeses in den Alpen sah so aus: Werner läuft, Sabine folgt im Begleitfahrzeug. Mit den Sunshinern reist

er in die europäischen Hockeymetropolen. Sollte er verletzt sein (man mag es kaum glauben, aber auch Werner wird älter und verletzungsanfällig), ist das Kulturprogramm ganz groß geschrieben.

Wer nun meint, Werner befände sich auf dem sportlichen Altenteil, der irrt. Gerade die 60 überschritten, startet er die zweite krönende Karriere: Er schwingt nun den Schläger auf internationaler Ebene. Mit dem Adler auf der Brust ist er Stammspieler der Ü60-Nationalmannschaft (seine Spezialität: Eckenläufer). 2007 in Edinburgh wurde sein Team 2. der Europameisterschaft. Im September dieses Jahres wird Werner in Hongkong an dem Hockey World Cup 60plus teilnehmen.

So engagiert, ehrgeizig und zielstrebig wie er als Sportler ist, ist er auch als Trainer. Nach der Bundeswehr übernimmt er als 21-jähriger Sportstudent sechs Jahre das Training der 1. Herren.



Immobilien Erbschaft.

Verwaltung

Vermietung

Verkauf

Im Umgang mit Immobilien-Erbschaften unterstützen wir Sie gern unter anderem bei Gutachten, Besichtigungen, Verhandlungen, Vertragsgestaltung, Kaufabwicklung oder Verwaltung.

Nutzen auch Sie unsere Fachkompetenz und zuverlässige Dienstleistung sowie unsere Kontakte zu Investoren aus dem In- und Ausland.



Wir aktivieren Ihre Immobilie.

Munte Immobilien GmbH & Co. KG

Fon 0531-12064-0
Fax 0531-12064-64

wohnen@munte-immobilien.de
munte-immobilien.de

Hagenmarkt 2
38100 Braunschweig

: TENNISTURNIER FÜR ELTERN

18 Teilnehmer zählte die Veranstaltung am 2. Februar in der BTHC-Halle, bei der sich Eltern jüngerer und älterer Tenniskinder im Doppel gegenseitig messen konnten.

Nach einer kleinen Begrüßung wurden 2,5 Stunden Tennis gespielt. Der Sieger wurde mit einer Flasche Sekt belohnt, während der Verlierer des Abends immerhin mit einer Dose Tennisbällen vom Platz gehen durfte, die ein Weiterüben sicherstellen sollte.

Zum Abschluss trafen sich alle zu einem leckeren Salat in der Gastronomie und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Herzlichen Dank an alle Aktiven dieses Abends. Eine Fortsetzung folgt im Sommer.

Teilnehmer:

Frau Heumann, Katja und Carsten Schumann, Familie Kirsch, Dirk Petersen, Martin und Amy Wegge, Kirsten Krok, Fred und Martina Tüchelmann, Familie Crusius, Familie Leontiew, Familie Krohn, Pia Kühne, N. Berse

N. Berse

: BRAUNSCHWEIGER TENNISBEITRAG ZUM LANDESTURNFEST

Eine sicherlich nicht allzu schlechte Alternative zu mehr oder weniger langen Verweilzeiten im Stop-and-Go-Pfingstverkehr wäre ein BTHC-Besuch während des Landesturnfestes.

Wählen Sie aus dem nachfolgenden Programmangebot das für Sie Passende aus und freuen Sie sich auf ein paar Stunden Tennisspaß in Ihrem Club! Nutzen Sie auch diesen Besuch dazu, Ihren Bekannten und Freunden den BTHC vorzustellen und näher zu bringen.

Die heimische Küche kann kalt bleiben, denn die Clubgastronomie wird eine Speisekarte bereithalten, die Ihren Wünschen gerecht werden sollte.

Wir freuen uns darauf, Sie an einem Turnfesttag im Bürgerpark begrüßen zu dürfen, um Ihnen Pfingst-Tennisspaß in angenehmer Clubatmosphäre vermitteln zu können.

Tennis meets Landesturnfest

Der Tennisfachverband Braunschweig und seine Vereine begrüßen die Besucher des Landesturnfestes recht herzlich und laden alle Freunde des „weißen Sports“ zu einem dreitägigen Tennisvergnügen im Bürgerpark (Friedrich-Kreiß-Weg 4) ein!

„Tennis and more“ heißt dabei das große Mitmachangebot, das von Freitag bis Sonntag beim BTHC in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr für Jung und Alt und Klein und Groß bereit steht.

Das Programm auf einen Blick

Freitag, den 09. Mai 2008

„Auf die (Tennis-) Plätze – Fertig – Los!“

Eine weitläufige Spiellandschaft mit zahlreichen Klein- und Großfeldaktivitäten bietet jedem Besucher die Möglichkeit, sich sein ganz persönliches „Programm-Special“ zusammenzustellen, um so den Tag mit Tennis und vielen Gleichgesinnten in entspannter Clubatmosphäre zu verbringen und zu genießen.

Samstag, den 10. Mai 2008

„Stationschampions gesucht!“

Die über 20 unterschiedlichen Mitmachaktionen – mit z.T. sportartübergreifenden Spielaufgaben – sollten mit ihrem Aufforderungscharakter alle Teilnehmer/Innen mit Spaß am Wettkampf motivieren, sich ein gutes Punktekonto anzulegen, um damit als Stationschampion geehrt zu werden.

Sonntag, den 11. Mai 2008

„Game – set – match!“

Als Tennis-Spielfesthighlight heißt es am letzten Tag „Aufschlag-Turnfest“. Dabei gehen beim großen Abschlussturnier (Spaß vor Ehrgeiz!) Braunschweiger Tennisfreunde und Spielfestbesucher als „Gemischtes Doppel“ an den Start und lassen anschließend in geselliger Spielerrunde die Veranstaltung ausklingen.

Hinweise:

- Programmänderungen vorbehalten!
- Spielgeräte werden gestellt.
- Sportschuhe sind erwünscht.
- Ein Alternativprogramm bei schlechter Witterung oder Unbespielbarkeit der Plätze ist in der Tennishalle vorgesehen.
- Anmeldung für das Abschlussturnier mit Klein- oder Großfeldteilnahme wird erbeten: Tel. 0531 / 74353 oder E-Mail info@bthc.de.
- Eine Teilnahme am gesamten Spielangebot ist in der Regel ohne (große) Tennisvorkenntnisse möglich!
- Ein Einstieg in den laufenden Spielbetrieb kann zu jeder Zeit und auf jedem freien Platz erfolgen.

An allen Tagen beteiligen sich die Braunschweiger Tennisvereine und -abteilungen an der Programmgestaltung und richten darüber hinaus „Info-Points“ ein, die unter anderem Einblick ins Vereinsleben und in die Nachwuchsarbeit gewähren.

Rückfragen: Tel. 0531 / 74353 oder Tel. 0531 / 610600

Per E-Mail: info@bthc.de oder unter www.bthc.de.

Klaus-Dieter Kurze, Organisation und Spielleitung
20. Februar 2008



: WAS IST UEFA-POKAL GEGEN DEN DES TS!

TS heißt bei Technikern Trockensubstanz, TS kann aber auch Traum-Symbolik bedeuten oder Tiefen-Sexualität ... was man dahinter auch zu befürchten hat!

Alles falsch: TS steht für Tiemschäff, der vor 4 Jahren einen Pokal gestiftet hat, um den zwei Mal in der Hallensaison (Weihnachten/Neujahr und Ostern) gerungen wird. Minimal 8 Recken ab 50+ (also kurz vor scheintot!) spielen in 7 Kurzurunden in ausgelosten Paarungen den Pokalgewinner aus, heuer zum 8. Mal. 2004 beim Auftakt war es dieser junge, drahtige, gutaussehende Spitzenspieler, seit kurzem unter dem Pseudonym Krahn-Conners startend, danach im steten Wechsel fast die gesamte Senioren-Clique jenseits der 55, darunter auch unser blaugelber Edelfreund Dieter Bönig, Dr. med. dent a. D.

Rechts sind die Pokalfighter Ostern 2008 zu sehen, zehn an der Zahl, also vier als Doppel-Pack. In der „Ausschreibung“ für den TS-Pokal ist aber noch etwas Kleingeschriebenes (fast wie im ACB!) zu finden; nach dem zweistündigen männermordenden Kampf ist ein

„Brunch de luxe à la Rokoko“ (allseits wärmstens zu empfehlen!) obligatorisch. Dort geht es wie immer um die Aufarbeitung der gerade absolvierten Matches, ggf. um die Rückschau längst vergangener Zeiten (vor dem Weltkrieg! – Vor welchem? Kennen Sie Puffi Metaxa? – Aus dem „GG Böhmen und Mähren“) und vielleicht auch um Groppers nächste Burgplatz-Inszenierung.

Ostersieger 2008 beim TS-Pokalturnier wurde – incroyable – der ehemalige Bernd Gersdorff (genau der, der für den weltweiten Stahlboom, vor allem bei der Salzgitter AG verantwortlich zeichnet. Glückwünsche von allen Seiten zuhauf! Auch Zsolt, geboren in Buda oder Pest, zeigte bereichsweise gute Leistungen, aber eben nur bereichsweise.

Am Ende des Turniers et après lagen sich alle weinend in den Armen und gelobten: Weiter so! Nicht nachlassen!

– Und das ist gut so!

Klaus Gossow, TS



: SENIOREN 50+

Was wird es in der Sommersaison 2008 geben?

In der Hallensaison konnte die neu formierte Mannschaft Herren 50+ den Aufstieg in die Nordliga als Vierer-Mannschaft erringen. Nun gilt's den gleichen Erfolg auch auf dem „roten Sand“ einzufahren.

1. Spiel beim TC Vechta: 4. Mai
2. Spiel in Holdorf: 18. Mai
3. Spiel im Bürgerpark gegen Schwülper: 01. Juni
4. Spiel in Hannover gegen Grün-Weiß: 08. Juni
5. Spiel im Westpark gegen Mohringen: 22. Juni

Nicht unproblematisch ist dabei aber, dass aus kaum nachzuvollziehenden Gründen – in der Nds. Oberliga mit 6er Mannschaften gespielt wird; dabei hat sogar die Herren-Bundesliga auf 4 Spieler reduziert! Also heißt's jetzt, alle Kräfte aufzubieten und zu bündeln; folgender Kader steht zur Verfügung:

Krautwald – Krahn – Boguth – Land – Sobotta – Kälz – Meyer – Langheim – Gersdorff – Gossow – Mühlke – und nur im äußersten Super-Gau der Altinternationale Ulli Nenne. Eine gute Basis in Quantität und Qualität! Oder ist da einer, der gegen diese Einschätzung einen Rechtsbehelf einlegen will?

Die Parole lautet: SIEKK! In hoc signo vin cemus.

Der Tiemschäff
Klaus Gossow

Die optimale Absicherung
liegt näher als Sie denken.
In meiner Geschäftsstelle.



Geschäftsstelle Michael Gajda – City-Büro
Damm 2, 38100 Braunschweig
Telefon 05 31/1 44 01, Fax 05 31/1 44 02
michael.gajda@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr
Sa 10.00–14.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE

Tennis-Events im Bürgerpark

BTHC-DAMEN IN DER OBERLIGA

Jung und zielstrebig!

01. Mai 2008, 09 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – DTV Hannover

18. Mai 2008, 11 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – RW Barsinghausen

08. Juni 2008, 10 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – BW Delmenhorst

powered by



Fans, Zuschauer und Gäste sind sehr herzlich willkommen!
Der Eintritt ist frei. Spannung ist garantiert. Viel Spaß!

Tennis-Events im Bürgerpark

BTHC-HERREN IN DER REGIONALLIGA

Unser Team „Braunschweig“

01. Mai 2008, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – Uhlenhorst Hamburg

01. Juni 2008, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – Klipper Hamburg

08. Juni 2008, 13 Uhr, BTHC im Bürgerpark
BTHC – Oldenburger TeV

powered by



Fans, Zuschauer und Gäste sind sehr herzlich willkommen!
Der Eintritt ist frei. Spannung ist garantiert. Viel Spaß!

**Verkauf
Vermietung
Verwaltung**

NONN
IMMOBILIEN

Wendentorwall 24 · 38100 Braunschweig
Fon (05 31) 1 60 06 · Fax (05 31) 1 34 81
www.nonn-immobilien.de

**Kultureller
Treffpunkt seit 1867**

Seit 1867 sind wir (nicht nur) kultureller Treffpunkt in
unserer Heimatstadt Braunschweig. Und falls Sie es einmal
nicht schaffen, bei uns persönlich vorbeizuschauen,
treffen wir uns vielleicht unter www.graff.de.
Graff – Lust am Lesen.

140 Jahre
Treffpunkt Graff

Sack 15 · www.graff.de · Tel. 0531. 4 80 89-0 · Mo. – Sa. 9:30 – 20:00 Uhr

: THOMAS GOTTSCHALK LÄSST GRÜSSEN



Wetten, dass...? jetzt auch im BTHC – dreimal im Jahr in den Clubnachrichten! Heute mit den ersten „Außenwetten“, die aktuelle Themen zum Inhalt haben wie folgt:

- Die Freude auf dem runderneuerten Kleinfeldcourt
- Die Aktion-Familientennis
- Den „Einsteigertest“ für Tennisfamilien
- Das Tennisgrößeltern-Engagement
- Der „neue Tennisboom“ mit oder ohne Boris Becker
- Das Landesturnfest mit „Tennis meets Landesturnfest“

Mitmachen lohnt sich! Ja oder Nein am Ende des „Wettkommentars“ ankreuzen. Bei Zutreffen Wettpreis abholen oder alternativ den Gewinn der Jüngstenabteilung als Spende zukommen lassen.

Wetten, dass...

... mit Beginn der neuen Sommersaison große Freude bei den Ligakids aufkommen wird?

Grund zur Freude und zum Feiern wird das Ende des Baustellen-daseins des Kleinfeldcourts sein. Endlich steht der Jüngstenabteilung mit über 30 Spielerinnen und Spielern wieder ein eigener Platz für den Übungs-, Spiel- und Turnierbetrieb zur Verfügung! Die Renovierungskosten für den Club konnten Dank einiger tausend Euro Spendengelder (Dank dafür an viele Tenniseltern!) um weit über 50% reduziert werden! Die Vorbereitungen zu den Wiedereröffnungs-Feierlichkeiten waren zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Im Programmangebot sind unter anderem vorgesehen: Kleinfeldaktivitäten, Courtrallye, Schnupperangebote für Kindergärten und Schulen, Mitgliederwerbemaßnahmen, Brunch, Tombola, Flohmarkt und Luftballonstart. Über Plakate und Einladungsschreiben folgen die noch fehlenden Hinweise zum endgültigen Festprogramm. Viel Spaß und Erfolg beim Kleinfeldtennis auf dem runderneuerten Court Nr. 13!

(Ja – Nein)

... miteineranzudenkenden „Aktion-Familientennis“ unsere Mitgliedersituation deutlich verbessert werden könnte?

„Deutschland spielt Tennis“ lautet der Weckruf des DTB. Der „BTHC spielt Familientennis“ wäre der entsprechende „Hilferuf“ des Clubs zum Stoppen weiterer Rückgänge im Mitgliederbestand. Die Aktion „Familientennis“ könnte beinhalten: 1. Werbemaßnahmen zur Saisoneroöffnung, zum Landesturnfest und ATP-Tur-

nier mit einer familienfreundlichen Beitragsregelung mit Sonderkonditionen im ersten Jahr. (Familien, die sich komplettieren wollen, zahlen entsprechende Teilbeträge) und 2. Einrichtung eines wöchentlichen Familien-Tennistags (z. B. Freitag Nachmittag) mit wechselnden Programmaboten. Auch die Gastronomie kann ihren Teil dazu beitragen (Happy-Hour?), damit sich Clubhaus und Terrasse wieder mit (Club-) Leben füllen.

(Ja – Nein)

... eine Realisierung der Familientennis-Aktivitäten auch zu einem weiteren Zulauf zu den Trainingskursangeboten für Eltern und Ältere (s. u.) führen wird?

In der Wintersaison war das Play Off „Trainingscenter“ der BTHC-Tenniseltern und -Großeltern. Erfreulicher Nebeneffekt dieses Wintertrainings ist die Entscheidung von Kursteilnehmern, sich zur neuen Sommersaison dem Club anzuschließen. Wenn hoffentlich weitere Tenniseltern über zukünftige Kursangebote den Weg in den BTHC finden, wird das die Mitgliederentwicklung langfristig positiv beeinflussen und gleichzeitig dem Familientennis neue Impulse geben.

(Ja – Nein)

... sich mit Saisonbeginn eine tennisinteressierte Familie mit zwei Kindern im Alter ab 5 Jahre zu einem kostenfreien fünfständigen „Einsteigertest“ (5 x 1 Stunde) als Schnupperangebot meldet, der zum Inhalt hat, mit geeigneten Trainingsmethoden auch eine heterogene Gruppe zu schnellen Lernerfolgen zu führen?

Ermöglicht wird das durch den Einsatz passender Spielgeräte, d. h., Schläger mit unterschiedlichen Größen und Längen, Bälle mit unterschiedlichen Flug- und Sprungverhalten durch Druckreduzierung in Kombination mit unterschiedlich großen Spielfedern. Nach Testende sollte die Gruppe in der Lage sein, die Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit Ball und Schläger auch in eigener Regie umzusetzen. Clubmitglieder, die in ihrem Bekannten- und Freundskreis infragekommende „Testfamilien“ kennen, sollten diese dem BTHC zur Kenntnis geben. (Auch dieser Weg – weitere „Einsteigertest“ wären anzudenken – könnte mit dazu beitragen, die Mitgliedersituation zu verbessern.)

(Ja – Nein)

... in dem angedachten Familientennis viele Großväter eine wichtige Rolle spielen werden?

Während sie vor Jahrzehnten nur als „Racketlieferanten“ (Vererben des marktbeherrschenden Dunlop Maxply an die Enkelgeneration) die Tennislaufbahn ihrer Enkel beeinflussten, sind sie heute im „Tennisfamiliengeschäft“ in Personalunion unter anderem als Organisator, Sponsor, Coach, Chauffeur, Motivator, Trainings- und Spielpartner unermüdlich und unentbehrlich im Dauereinsatz. Bei Großvätern, die mit diesem Engagement noch nicht ganz ausgelastet sind, kommt es in Einzelfällen schon einmal vor, dass sie ihren „Aufgabenbereich“ gern erweitern und zusätzlich noch die Funktion eines Co-Trainers und Regieassistenten mit übernehmen, was den amtierenden Trainer darüber nachdenken lässt, wie diese trainingsbegleitenden Maßnahmen zu bewerten und einzuordnen sind. Vergessen wir an dieser Stelle aber auch auf gar keinen Fall die ebenfalls unentbehrlichen Tennis-Großmütter! Da ihr Auftreten und Engagement jedoch zurückhaltender ausfallen, stehen sie nicht so im Mittelpunkt des Geschehens. Tenniskids, die von ihren Großeltern mit betreut und umsorgt werden, können demzufolge ihre Tennis-Freizeiten flexibler gestalten.

(Ja – Nein)



... der DTB vermutlich noch lange auf eine neue Lichtgestalt wie einst Boris Becker – er spielt übrigens im Rahmen der Senior-Tour am Freitag, den 13. Juni 2008 auf unserer Anlage! – warten muss, um einen neuen Tennisboom auszulösen?

Aber auch ohne Spitzenathleten als Vorbilder muss eine Sportart nicht ums Überleben kämpfen, wenn man zum richtigen Zeitpunkt umdenkt und die Vorzeichen entsprechend ändert. Tennis kann in einer Zeit, in der die Anzahl der Couchpotatoes und Bewegungsmuffel ständig zunimmt z.B. auch als „süchtigmachende Fitnessdroge“ verkauft werden! Besonders der immer wieder kritisch diskutierte Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen wirft wiederholt die Frage auf „Fit oder fett?“ Tennis kann hier heilend zur Problemlösung beitragen! Hierzu muss der Slogan lauten: „Ohne Diskussion und Ausreden, Racket in die Hand! „Rauf auf den Platz und „runter von den Überflüssigkeiten!“. Diese „Tennis-Diät“ kennt keinen Jojoeffekt und gewährt bei regelmäßiger Anwendung langanhaltende Erfolgsgarantie.

(Ja – Nein)

... Tennis-Großevents wie der Davis Cup im Februar, die Nord/LB Open im Juni wie auch die Veranstaltung „Tennis meets Landesturnfest“ im Mai Braunschweig als anerkannten Tennisstandort stärken und gleichzeitig das Interesse am Tennissport bei den Braunschweigern wieder mehr steigern?

Der BTHC mittendrin im Geschehen und auch dabei wird davon profitieren. Alle Clubmitglieder können sich bei allen Veranstaltungen auf ihre Weise clubfördernd mit einbringen und somit dazu beitragen, dass der BTHC für viele Tennisfreunde wieder ein interessanter und gefragter Club wird!

(Ja – Nein)

Klaus-Dieter Kurze

: HERREN 40

Man nehme: Als Basis den Braunschweiger THC, einige Anteile von der lokalen städtischen Konkurrenz, aus Wolfsburg und aus Südniedersachsen, schüttele alles gut durch und fertig ist ein Cocktail, der zum Erfolgsgaranten wurde.

Das Rezept ist aufgegangen: Die Herren 40 des BTHC haben nach der Oberliga-Meisterschaft und dem Nordliga-Aufstieg auch in der Hallensaison ihre weiße Weste gewahrt. In der Nordliga-Spielzeit blieben sie wie schon in der Sommersaison ungeschlagen. Dabei präsentierten sie sich vor allem in der eigenen Halle am Bürgerpark sehr heimstark. Die drei Partien gegen den Tabellendritten Harburger TB sowie gegen die beiden Absteiger THC Neumünster II und III endeten mit glatten 6:0-Erfolgen. Die langen Auswärtsfahrten zum TC Westerland (4:2) und Osnabrücker THC (5:1) haben sich gelohnt, ebenso wie der Auftritt beim härtesten Widersacher, dem

Oldenburger TeV, der in der Endabrechnung Vizemeister wurde und auch aufsteigt. Nach den Einzeln stand es dort noch ausgeglichen, doch in den Doppeln hielten sich Andreas Krämer/Jürgen Hoffmann und Jens Eichhorn/Karsten Schumann schadlos der 4:2-Sieg und der damit verbundene Regionalliga-Aufstieg war perfekt. Für die Sommersaison wird neu durchgemischt. Es soll wieder ein guter Cocktail mit den bewährten Zutaten werden: Die Herren 40 werden in folgender Mannschaftsaufstellung die Sommersaison bestreiten:

- 1) Jürgen Hoffmann, 2) Marian Kremer, 3) Jens Eichhorn, 4) Andreas Kremer, 5) Dr. Egbert Schulz, 6) Stefan Minnich, 7) Holger Blumhof, 8) Karsten Schumann, 9) Hartmut Langanki (Mannschaftsführer), 10) Oliver Kuhlmann.

